

Tolle Museen und viel Grün

Tour 8

U-förmig zieht sich die Moldau um die zwei Stadtteile Holešovice und Bubeneč. Prager Alltagstristesse und Prager Glanzlichter liegen hier eng beieinander.



Messepalast, Kunsttreppen im funktionalistischen Tempel, Foto oben und S. 139

Nationales Technikmuseum, was Haribo kann, kann das Technikmuseum auch, S. 141

DOX, Galerie für zeitgenössische Kunst, S. 140

Letná-Park, grandioses Brückenpanorama vom Biergarten, S. 142

Im Moldaubogen

Holešovice und Bubeneč

Die beiden Stadtteile im Norden Prags haben viel zu bieten, wenn auch erst auf den zweiten Blick. Wer sich für Kunst interessiert, kann allein im **Veletržní palác** (→ S. 139), dem einstigen Messepalast und heutigen Museum moderner und zeitgenössischer Kunst, einen ganzen Tag verbringen. Hier ist alles vertreten, was Rang und Namen hat. Der Schwerpunkt liegt auf tschechischer Kunst des 19. und 20. Jh., aber auch asiatische Kunst wird gezeigt. Noch mehr Kunst gibt es in der **DOX Galerie** (→ S. 140) zu sehen.

Wer mit moderner Kunst nicht so viel am Hut hat, dem hilft vielleicht das **Nationale Technikmuseum** (Národní technické muzeum → S. 141), ein verregnetes Wochenende zu überbrücken – Familien mit Kindern sollten auf jeden Fall den Marker zücken. Oder man geht ins **Lapidárium** (→ S. 141), ein weiteres gutes Museum, voll mit alten Statuen und Architekturfragmenten. Es befindet sich auf dem Messegelände **Výstaviště** (→ S. 141), zugleich Prags größter Freizeitpark, der zuletzt auf Vordermann gebracht wurde. Wer einfach Ruhe sucht, geht in den **Letná-Park** (→ S. 142) oder den **Stromovka-Park** (→ S. 143).

Zum gemütlichen Schlendern durch das Prag der Prager sollte man Vierteln wie Vinohrady oder Karlín den Vorzug geben. Holešovice ist dafür zu zerissen. Zwar besitzt der Stadtteil viele schöne Straßenzüge mit Bauten aus der Gründerzeit. Daneben aber auch Ecken mit Häusern, bei denen man den Eindruck hat, als würden sie ihre tristen Hinterhoffassaden zur Straße kehren. Dazwischen erinnern noch vereinzelt alte Industrieanlagen an den Ruin der Planwirtschaft. Manche aber lassen

sich schon als solche auf den ersten Blick gar nicht mehr erkennen: Sie wurden zu schicken Büromeilen und Lofts umgewandelt. Am alten Hafen von Holešovice entstand gar ein ganz neues Stadtquartier mit gläsernen Office-Gebäuden und sterilen Wohnblocks. Darin wohnen nun Mieter, die sich Feinkostgeschäfte und Fine-Dining-Lokale leisten können. Sie passen so gar nicht zum alten Arbeiterpublikum des Stadtteils, das vor der Frühschicht sein erstes Bier in der Pinte trinkt.

Holešovice ist ein Stadtteil im Wandel, einer der dynamischsten Prags und bei Hipstern schwer angesagt. Stetig eröffnen neue Galerien, Bistros und innovative Läden. Mit der Bahnstation Praha-Bubny kommt gar ein nagelneuer Bahnhof hinzu.

Überaus adrette Viertel weist Bubeneč auf, darunter eine vornehme Villengegend mit Botschaftsgebäuden (ganz im Westen des Stadtteils). Ganz im Norden des Stadtteils ist es zwar eher öde, dennoch lohnt ein Abstecher: Eine alte Kläranlage (Stará Čistírna) ist zu besichtigen (→ S. 144).

Seitensprung nach Karlín

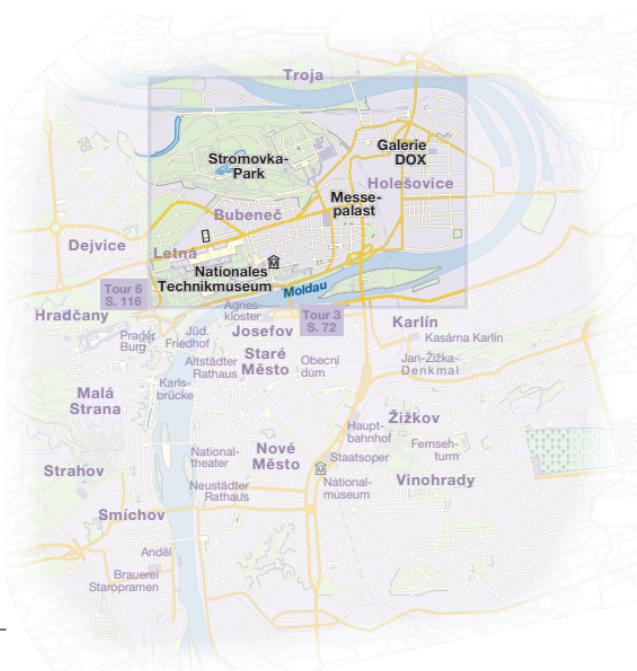
Eine 300 m lange Fußgängerbrücke namens HolKa verbindet die Stadtteile Holešovice und Karlín. Sie führt über die Moldauinsel Štvanice.

Sehenswertes

Moderne Kunst im Messepalast

Veletržní palác

Das Museum moderner und zeitgenössischer Kunst (Muzeum moderní-



ho a současného umění) begeistert in zweierlei Hinsicht: aufgrund seiner Architektur und aufgrund seiner Exponate. Als der ehemalige Messepalast 1928 eröffnet wurde, war er das erste Bauwerk Europas im funktionalistischen Stil und zugleich das größte Messegebäude der Welt. Heute nimmt man das Gebäude auf Anhieb nicht mehr als etwas Besonderes wahr, zumal Fassade und Außenbereich recht grau daherkommen.

Von innen jedoch ist der Palast noch immer beeindruckend. Den Kern des Gebäudes bildet eine Halle mit verglastem Dach, die von den offenen Galerien der sechs Stockwerke umgeben wird. Die Architekten Oldřich Tyl und Josef Fuchs schufen dadurch ein Bauwerk von solcher Leichtigkeit, dass sich Le Corbusier bei dessen Anblick wie ein Dilettant vorgekommen sein soll.

Das Gebäude nutzt die Nationalgalerie, die nicht müde wird, ihre Ausstellungen ständig neu zu konzipieren. Dafür stehen oft ganze Etagen leer. Wer die Expositionen chronologisch durchlaufen möchte, beginnt im vierten Stock. „Art of the Long Century“ nennt sich die

Ausstellung auf dieser Etage, die tschechische und europäische Kunst aus der Zeit zwischen 1796 und 1918 zeigt. Themen: Porträt, Landschaft, Industrialisierung, tschechische Nationalbewegung. Künstler: Gustav Klimt, Egon Schiele, Caspar David Friedrich, Paul Gauguin, Pablo Picasso, František Bílek, Auguste Rodin, Josef Mánes u. v. m.

Der dritte Stock widmet sich der kosmopolitischen Kunstszenze in der Zeit der Ersten Republik 1918–1938. Wichtige Kunstvereine und -zentren außerhalb Prags werden vorgestellt. Auch präsentiert man auf dieser Etage die Big Names der umfangreichen Sammlung französischer Künstler. Man sieht u. a. Werke von Paul Gauguin, Vincent van Gogh, Pablo Picasso, Henri Matisse, Paul Cézanne, Mikoláš Aleš, Otto Gutfreund und Alfons Mucha.

Der zweiten Stock zeigt vornehmlich tschechische Kunst von 1939 bis heute, darunter Aktionskunst und informelle Kunst. Vertreten sind u. a. Josef Šima, Toyen, Jan Kotík und Jiří Kovanda. Außerdem gibt es auf dieser Etage die

Ausstellung „Architecture for all“, die sich der Architektur der sozialistischen Ära zwischen 1956 und 1989 widmet. Ein spannendes Thema, das man aber spannender umsetzen könnte.

Im ersten Stock und im EG werden temporäre Ausstellungen gezeigt. Das alles hört sich nicht nur nach viel an, das ist auch viel – bringen Sie entsprechend Zeit mit! Pausieren kann man im luftigen Bistrocafé Kolektor – ein Tipp. Dukelských hrdinů 47, (S) 6, 17 Veletržní. Tägl. (außer Mo) 10–18 Uhr. Eintritt für die permanente Ausstellung 10 €, erm. 5,60 €, Kombiticket → S. 231. ngprague.cz.

Ausstellungen im Industrial-Ambiente DOX Galerie

Die Galerie, die größte für moderne Kunst auf tschechischem Boden (sechs Ausstellungshallen), ist untergebracht in einer ehemals Metall verarbeitenden Fabrik. Obenauf thront ein Hingucker: der Zeppelin „Gulliver“ des preisgekrönten Architekten Martin Rajniš. Die 42 m lange Holz-Stahl-Konstruktion scheint



Kunstort mit Niveau: DOX Galerie

wie zufällig auf dem DOX-Dach gestrandet zu sein – halb Veranstaltungsräum, halb begehbar Skulptur und von derartiger Eleganz und Leichtigkeit, dass man glatt davonfliegen könnte.

Der Name der Galerie leitet sich vom griechischen Wort „Dóxa“ (Meinung) ab. Zwei bis drei große sowie bis zu acht kleinere Ausstellungen sind hier pro Jahr zu sehen – alles ist dabei möglich. Angeschlossen sind ein Designshop und ein gutes Bistro mit Sommerterrasse.

Poupětova 1, (S) 6, 12 Ortenovo náměstí. Mi-So 11–19 Uhr. Eintritt für alle laufenden Ausstellungen 13 €, erm. 7 €. dox.cz.

Noch mehr Kunst

Ausstellungen junger tschechischer Künstler bieten in Holešovice und Bubeneč zudem **The Chemistry Gallery** auf dem Gelände des Holešovice-Markts (thechemistry.cz, Holešovická tržnice, Bubenské nábř. 13, Halle 40), die **Villa Pellé** in Bubeneč (villapelle.cz, Pelléova 10) und die **F&CCA – Foundation and Center of Contemporary Art** nahe dem Strossmayerovo náměstí (fcca.cz, Dukelských hrdinů 25). Dem F&CCA ist ein lässiges Hofcafé angeschlossen. Des Weiteren gibt es noch die **Artwall Gallery** (artwallgallery.cz), die im öffentlichen Raum fungiert und jedes Jahr aufs Neue die Mauer am Nábřeží Kpt. Jaroše bespielt. Das ist jene Mauer, die den Letná-Hügel stützt. Wer mit der Tram (S) 17 von Holešovice in die Innenstadt unterwegs ist, passiert die Artwall kurz nach der Station Nábřeží Kpt. Jaroše, rechter Hand Ausschau halten!

Nationales Technikmuseum

Národní technické muzeum

Das Museum in einem funktionalistischen Kasten aus den 1930er-Jahren besitzt einen Fundus von 58.000 Exponaten. Das Highlight ist die Verkehrshalle, die sich dem Transportwesen zu Luft, zu Land und zu Wasser widmet und für Autoliebhaber ein paar Schman-

kerl bereithält: alte Bugattis, Renaults und Benz, aber auch Modelle von Praga, Wikov, Laurin Klement (Vorgänger von Škoda), Aero und Jawa (darunter der coole Jawa 750). Des Weiteren werden die Themen Fotografie (interessante Sammlung fotografischer und kinematografischer Apparate), Druckwesen (alte Druckerpressen), Astronomie (auch Instrumente, mit denen schon Tycho Brahe und Johannes Kepler Sonne, Mond und Sterne studierten) sowie Architektur und Design (diverse Modelle, Möbel und Lampen) behandelt. Per Führung (nur tschechischsprachig, mit deutschem Text) kann im Untergeschoss zudem der Nachbau einer Erz- und Kohlegrube besichtigt werden.

Kostelní 42, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí. Tägl. (außer Mo) 9–18 Uhr. 11,60 €, erm. 7,20 €, Fam. 25,60 €. ntm.cz.

Sehenswerte Skulpturensammlung Lapidárium

Das Museum auf dem Ausstellungsgelände Výstaviště (s. u.) beherbergt überwiegend Originale jener Bildhauerarbeiten, die vielerorts in der Stadt aufgrund von Verwitterung oder einfach zum Schutz durch Kopien ersetzt wurden. Darunter befinden sich z. B. Originalskulpturen von der Karlsbrücke oder die Reiterstatue des heiligen Georg von der Prager Burg. Die Sammlung umfasst über 400 Exponate vom 11. bis zum 19. Jh., die in acht Sälen ausgestellt sind. Výstaviště 442, (S) 6, 12, 17 Výstaviště. Seit Jahren wegen Restaurierung geschl., sollte aber bis zu Ihrem Besuch wieder geöffnet haben. nm.cz.

Historisches Ausstellungsgelände

Výstaviště

Herz des Ausstellungsgeländes ist der 1891 eröffnete Industriepalast (Průmyslový palác) aus der Zeit des Jugendstils. 2008 zerstörte ein Feuer – der

größte Brand in der Geschichte Tschechiens – den kompletten linken Flügel. Erst 2022 begann man mit dem Wiederaufbau. Das gesamte Areal war zum Zeitpunkt der letzten Recherche eine Großbaustelle und eine eher tristlose Angelegenheit. Doch schon 2026 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Auf dem Areal gibt es außerdem eine Sommerbühne, das **Lapidárium** (s. o.) und das **Seaworld** (Morský svět), in dem man Korallen und Meerestiere besichtigen kann, darunter auch Haie in einem viel zu kleinen Aquarium. In einem 1898 errichteten Rundbau (**Maroldovo panorama**) befindet sich ein gigantisches Panoramabild, ein Werk des Malers Ludvík Marold. Es zeigt die Husitenschlacht bei Lipany (1434). Im Osten grenzt die **Sportovní hala FORTUNA**, in der Sparta Prag Eishockey spielt und musikalische Großevents stattfinden, das Gelände ab.

Výstaviště 442, ⑤ 6, 12, 17 Výstaviště. Das Gelände ist, außer bei Veranstaltungen, frei zugänglich. **Seaworld**, Mo-Fr 8.30-18 Uhr, Sa/So 9-19 Uhr. Je nach Tag ab 18,50 €, erm.

11-14 €. morskysvet.cz. **Maroldovo panorama**, tägl. 9-17.30 Uhr. Nov.–März geschl. 2 €, erm. die Hälfte. navystavisti.cz.

Panoramablicke vom Letná-Park

Letenské sady

Hoch über der Moldau gelegen, bietet der Park herrliche Ausblicke über die Stadt. Auf Bierbänken sitzt man beim **Letenský zámeček**, einem kleinen Beinaheschlösschen, etwas gediegener im Westen der Parkanlage auf der Aussichtsterrasse des **Hanavský pavilon**. Dieser Jugendstilpavillon erinnert an eine russisch-orthodoxe Kirche, besitzt eine Stahlkonstruktion und wurde 1891 zur Landesjubiläumsausstellung gebaut. Ganz im Osten steht das einstige Restaurantgebäude des **Expo-Praha-58-Pavillon**, ein nahezu vollständig verglaster Bau. Der tschechoslowakische Pavillon gewann 1958 die Goldmedaille bei der Weltausstellung in Brüssel und fand danach auf der Letná einen neuen Standort. Heute wird der Pavillon unter anderem als Café und Galerie genutzt.



Expo-Praha-58-Pavillon



Brückenpanorama von der Letná-Höhe

Noch zu sozialistischer Zeit wurden auf der Rückseite des Parks, beim Sparta-Stadion, die Maiparaden abgenommen. Aber das ist Vergangenheit. Und wo einst das größte Stalinmonument der Welt (→ Kasten) stand, erinnert heute ein 25 m hohes, weithin sichtbares Metronom an die wechselvolle Geschichte des Landes. Es bewegt sich – sofern es sich bewegt – im Adagio und ist das Werk des 2014 verstorbenen Künstlers Vratislav Karel Novák. „Stalin“ heißt auch die Hipster-Sommerbar (→ Essen & Trinken, S. 147) zu Füßen des Metronoms. Bis heute verabredet

man sich „Am Stalin“, wenn man das Metronom meint.

⑤ 1, 8, 12, 25, 26 Sparta oder ⑤ 15, 17 Čechův Most.

Schönster Park der Stadt **Stromovka**

Der Stromovka-Park ist nicht nur die größte, sondern auch die schönste Grünfläche der Stadt. Hunde, Jogger und Inlineskater finden genügend Auslauf. Junge Familien fläzen auf den Wiesen rund um die Teiche. Nahe dem sog. Grünen Teich (Zelený rybník) steht der

Prag im Kasten

Das „Auf und Ab“ in der Geschichte

Auf der Letná hoch über Prag erinnert heute der Pendelschlag eines gigantischen Metronoms an die wechselvolle Geschichte des Landes und der Stadt. Es befindet sich an jener Stelle, an der 1955 das größte Stalinmonument der Welt stand: eine 30 m hohe, 14.000 t schwere kolossale Skulptur mit dem Diktator an der Spitze, hinter ihm eine Schar seiner Anhänger. Der Volksmund nannte es „tlačenice“ (das Gedränge), da es stark dem Schlängestehen vor den Geschäften ähnelte. Der Entwurf dazu stammte von Otakar Švec. Kurz darauf beging er Selbstmord und stiftete sein Vermögen bezeichnenderweise einer Blindenschule. Ein Jahr nach der Einweihung des Monuments verurteilte Chruschtschow Stalin. Stück für Stück jagte man die 7000 Kubikmeter Granit daraufhin in die Luft, an der zuvor 600 Arbeiter über eineinhalb Jahre geklopft hatten.

frühbarocke Sommerpalast Šlechtovka, der Ende des 19. Jh. für den österreichischen Kaiser Leopold I. errichtet wurde und in sozialistischer Zeit verfiel. Jüngst wurde er aufwendig restauriert, er soll mal ein Restaurant beherbergen.

Angelegt wurde der Stromovka-Park im 13. Jh. als Jagdgehege. Im 17. Jh., unter Rudolf II., grub man einen 1 km langen Stollen (Rudolfa štola), er führt unter dem Letná-Park hindurch zur Moldau (zuletzt nicht mehr begehbar). Und unter diesem und dem Stromovka-Park selbst verläuft der **Blanka-Tunnel**, der mit 6384 m längste Stadtteil Tunnel Europas.

Am Eingang des Parks, beim Ausstellungsgelände Výstaviště, gibt es ein Planetarium. Von dort führt ein beschichteter Spazierweg durch den Stromovka-Park bis zum Schloss Troja.

⑤ 1, 6, 17, 25 Výstaviště.

Industriedenkmal alte Kläranlage

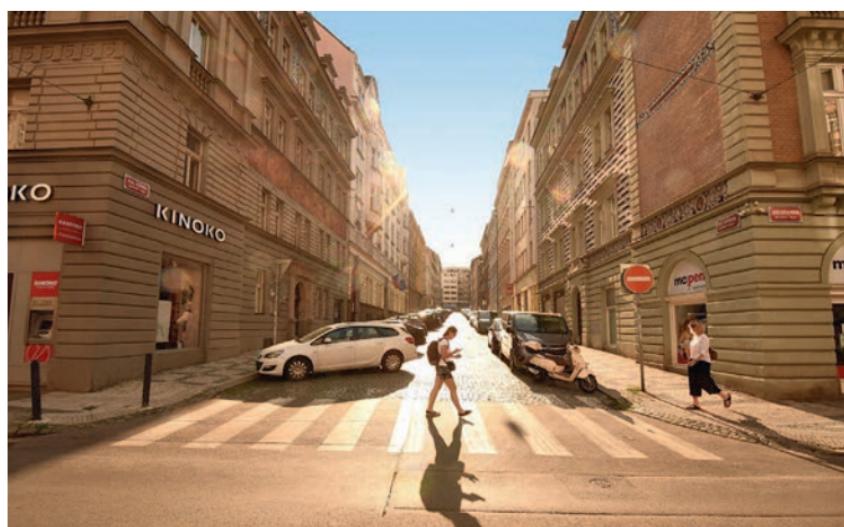
Stará čistírna

In einem Eck von Prag, das nicht gut riecht, steht dieses Industriedenkmal aus den Jahren 1901–1906. Für den

schlechten Geruch zeichnet aber der Nachfolger nahebei verantwortlich ... Bis 1967 war die Kläranlage in Betrieb, heute kann man sie im Rahmen von Führungen besichtigen. Zudem dient sie als Ausstellungs- und Drehort (u. a. wurden hier Szenen von „Les Misérables“ und „Mission Impossible“ gedreht).

Die Besichtigung ist spannend. Es geht hinab in einen Untergrund aus Klinkerstein, vorbei an Rechenanlagen (um tote Katzen und Ratten herauszu-sieben), Sand- und Fettabschöpfungs-anlagen. Manche Maschinen sind noch immer funktionsfähig. Zudem passiert man riesige Pumpen, die von Breitfeld-Dampfmaschinen betrieben wurden. Ein Highlight im Anschluss an die Führung ist die unterirdische Floßfahrt durch einen der 90 m langen Sedimentationstanks. Hier hat man das Gefühl, durch eine antike Zisterne zu fahren.

Papírenská 6, ⑥ C Nádraží Holešovice, weiter mit dem Regionalzug bis Praha-Podbaba, von dort auf der Fluss- bzw. Kanalseite zurückgehen. Führungen nur Sa/So um 10, 11.30, 13.30 u. 15 Uhr (Dauer ca. 60 Min.). 11,20 €, erm. 6,80 €. staracistirna.cz.



Prager Alltag lässt sich in Holešovice besonders gut beobachten



Sommerbar Stalin am Metronom

Praktische Infos

Essen & Trinken | Restaurants

The Eatery **3**, ein imposantes Lokal mit offener Küche im Industrial-Design, Sichtbeton trifft auf Edelstahl. Mittags gibt's einen wunderbaren Lunch, abends trifft man sich zu raffinierter neuböhmischer Küche. Gehobenes Business-Publikum, sehr professioneller Service. Lunch Mo-Fr, Dinner Mo-Sa. U Uranie 18, (S) 6, 12 Ortenovo náměstí, 603945236, theeatery.cz. **€-€€**

MeinTipp SaSaZu **20**, das weiträumige Club-Restaurant, eines der extravagantesten und besten Lokale Prags, befindet sich in einer restaurierten Viehhalle auf dem Gelände des Holešovice-Markts. Im Buddha-Bar-Ambiente kann man liebevoll und mit viel Aufwand zubereitete Asia-Fusionsküche genießen. Zu vorkommendes Personal, das gut berät. Ein Ess-Erlebnis mit nur einem Manko: die etwas zu laute Musik. Zum Sattwerden benötigt man etwa 3 Gerichte (viele Portionen haben nur Appetizer-Größe). Club angegliedert. Reservierung empfohlen. Dependance in der Altstadt (Celetná 38). Tägl. ab 12 Uhr. Bubenské nábřeží 13, (S) 1, 12, 14,

Brasserie Ullmann **26**, das Schlösschen Letenský zámeček auf der Letná-Höhe beherbergt ein nettes Lokal. Gute tschechisch-mediterrane Küche. Schöne, große Gartenterrasse. Nebenan ein preiswerterer Self-Service-Biergarten (s. u.). Letenské sady 341, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, 233378200, letenskyzamecek.cz. **€-€€**

MeinTipp Na Slamníku **5**, es gibt sie noch, die böhmischen Bilderbuchgaststätten! Das Na Slamníku ist eine davon, zwar in abseitiger Lage im Botschaftsviertel, aber den etwas weiteren Weg wert. Es erwartet Sie ein liebevoll restauriertes Wirtshaus mit Bollerofen und altem Holzboden. Für den Sommer gibt's einen hübschen Biergarten. Auf entzückend-nostalgischem Geschirr wird handfestes Essen serviert. Wir verließen das Lokal nach Leberknödelsuppe und Szegediner Gulasch glücklich. Wolkerova 12, von (M) A Hradčanská noch 900 m zu Fuß, 725348870, na-slamniku.cz. **€**

Lokál nad Stromovkou **8**, ordentliche tschechische Küche, die auf regional-saisonale

Produkte Wert legt. Eine Filiale der „Lokál“-Kette, die u. a. auch in der Altstadt (→ S. 64) und auf der Kleinseite (→ S. 102) vertreten ist. Nad Královskou oborou 31, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, ☎ 220912319, lokal-nadstromovkou. ambi.cz. €

Pizzeria San Carlo [22], hier gibt's allerbeste neapolitanische Pizza und ein paar Pastagerichte in einem recht bodenständigen Ambiente mit rot-weiß karierten Tischdecken. Milady Horákové 9, (S) 1, 6, 8, 12, 17, 25, 26 Strossmayerovo náměstí, ☎ 739583991, sancarlo.cz. €-€€

 **Vegtral** [13], süßes, bunt-alternatives Lokal mit kleiner vegetarischer Karte zwischen tschechischer, mediterraner und asiatischer Küche. Netter Garten. Čechova 12, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, ☎ 777794091, vegtral.cz. €



Eine Augenweide: Café Letka

Pipca [18], hipstereske Hähnchen- und Burger-Rotisserie in bester Lage. Sehr gute Qualität und freundliche Bewirtung. Nachdem man die Grillstube verlässt, riecht man selbst wie eine Grillstube. Mo Ruhetag. Milady Horákové 28, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Kamenická, ☎ 602322128, pipca.cz. €

Big Smokers [6], noch ein Hipsterding. Coole Halle mit Selbstbedienung. Aus dem Smoker gibt es hier leckere Dinge wie Rinderbäckchen oder Pulled Pork, dazu Kartoffelsalat oder Lime Coleslaw, auch Sandwichs. Allerdings alles andere als billig. Auch draußen Tische. Mo/Di Ruhetag. Dělnická 40, (S) 1, 2, 12, 13, 14 Dělnická, ☎ 737070373, bigsmokers.cz. €€

Cafés/Kneipen

meinTipp **Café Letka** [24], eine Perle von einem Café, steht bei Instagram entsprechend hoch im Kurs. Bohemian Chic im wahrsten Sinne des Wortes, große Spiegel unter hohen Decken, schöner Kachelboden. Es gibt Frühstück und später Kleinigkeiten wie leckere Sandwichs. Dazu Craftbier und gut gemixte Drinks. Mit dabei ein Club mit kulturellem Programm (Kino, Konzert usw.). Letohradská 44, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, ☎ 777444035, cafeletka.cz. €

Café Cruz [17], überaus stilsicheres argentinisches Caférestaurant. Spezialisiert ist man auf wunderbares Grillhähnchen, man bekommt aber auch tolle Steaks und große Salate. Dazu Frühstück und verschiedene südamerikanische Brunchangebote am Wochenende. Nette Gartenterrasse. Milady Horákové 70, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, ☎ 734430880, cafecruz.cz. €-€€

Cobra [19], was früher ein hässliches Automatencasino war (der Name erinnert noch daran!), ist nun ein cooles, junges Kneipen-Café im Shabby-Chic-Stil mit langer Theke unter Kappendecken. Man kann brunchen oder lunchen, abends gibt es leckere Meze-Platten, Do-Sa legen dazu DJs auf. Süffiges Handwerkerbier im Ausschank. Milady Horákové 8 (kein

Schild), (S) 1, 6, 8, 12, 17, 25, 26 Strossmayerovo náměstí, ☎ 777355876, barcobra.cz. €

Kavárna Liberál [12], großes karges Café mit abgetakeltem Parkettboden im Stil traditionsreicher Kaffeehäuser. Wird gerne von Studenten besucht, auch nur für ein Bierchen. Frühstück, Croissants und einfache Pastagerichte. Im Sommer auch draußen Tische und Stühle. Heřmanova 6, (M) C Vltavská, ☎ 732222880. €

meinTipp Vnitroblock [9], wo einst Rohre fabriziert wurden, befindet sich heute ein stilisicherer Hipster-Treff. Im Mittelpunkt des einstigen Industriearls steht eine Halle aus unverputztem Backstein und Beton, darin ein schönes luftiges Café. Außerdem auf dem Areal: ein wenig Streetart, ein Barbier, eine Destillerie (garage22.cz), ein Handwerkerbierausschank und diverse Kreativräume. Tusarova 31, (S) 1, 14, 25 Dělnická, vnitroblock.cz.

Ouky Douky [16], ein Klassiker im Kiez. Hier sitzt man mitten im Antiquariat! Nettes Café mit Snacks und einem jungen, angenehmen Völkchen. Faire Preise. Tägl. ab 9 Uhr. Janovského 14, (S) 1, 6, 8, 12, 17, 25, 26 Strossmayerovo náměstí, ☎ 266711531, oukydouky.cz.

Sommerbars/Biergarten

meinTipp Stalin [29], superlässige Location unter dem Metronom. Die Hipster-Sommerbar im Unterbau des einstigen Stalinmonuments sorgt für gutes Bier und Cider zu cooler Musik. Man fläzt in der Liege oder setzt sich nach oben neben das Metronom und genießt am Abend das Funkeln der Lichter der Stadt. Wechselndes Programm zwischen DJ-Sounds, Konzerten, Freiluftkino und Theater. Im Sommer Mo-Fr ab 14 Uhr (Sa/So ab 12 Uhr), bei schlechtem Wetter kein Betrieb. Letenské sady, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Sparta, stalinletna.cz.

Im gemütlichen, schattigen **Biergarten** vor dem **Letenský zámeček** [27] hat man ebenfalls eine herrliche Aussicht über Prag. Bier gibt es in Plastikbechern, ein Kiosk serviert Snacks.

Letenské sady 341, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí.

Einkaufen | Fashion

Recycle with Love [23], Slow-Fashion-Laden, in dem größter Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird. Aus alten Klamotten entstehen hier trendige neue Kleidungstücke, dazu ausgewählte Vintage-Klamotten. Veverkova 8, (S) 1, 6, 8, 12, 17, 25, 26 Strossmayerovo náměstí, recyclestore.cz.

Charaktery [21], kunterbunte Kleider verschiedener tschechischer Designerinnen und Designer. Dazu lässige Sonnenbrillen. Mo-Fr 11-19 Uhr. Milady Horákové 13, (S) 1, 6, 8, 12, 17, 25, 26 Strossmayerovo náměstí, charaktery.cz.

Kuráž [11], ebenfalls Klamotten und Accessoires verschiedener junger Kreativer, die sich im bezahlbaren Rahmen halten und teils recht kitschig-originell oder provokant daherkommen: Wie wäre es mit einer penisbedruckten Strumpfhose? Veletržní 48, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, kuraz.cz.

Luft [10], Showroom des gleichnamigen Prager Slowfashion-Labels. Im Mittelpunkt stehen unifarben, sportlich-elegante Damenkleider, die in kleinen Serien und mit einem hohen Anteil an Handarbeit im Prager Atelier entstehen. Auch Taschen und Täschchen. Mo/Mi/Fr bis 15 Uhr, Di/Do bis 18 Uhr. Veletržní 40, (S) 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí, luftstudio.cz.

Accessoires

Papírna [7], schönes handgemachtes Papier, vom Block bis zum Geschenkpapier ist alles zu haben. Nur Mo-Fr 12-19 Uhr. Dělnická 54 (5. Etage), (S) 1, 6, 14, 25 Maniny, papirna.cz.

Lasvit Showroom [4], ausgefallene Glas-Kunst (Vasen, Spiegel, Tische, Lüster, Kunstwerke, Raumteiler usw.) aus Nový Bor (Nordböhmien). Wie wäre es mit einer Lampe design von Zaha Hadid oder Daniel Libeskind? Komunardů 32 (= Holport, Eingang im Hof nehmen, 2. OG), (S) 6, 12 Dělnická, lasvit.com.